

## ***The Asian Classics Institute***

### **Kurs VI: Das Diamantschneider-Sutra**

#### **Notizen Session Acht: Leerheit, Bereinigung und Paradies**

##### Wie man sein Paradies erschafft:

**DAKPAY**      **SHING KAM**      **Allgemeiner Name für ein buddhistisches Paradies.** Es gibt  
rein              Reich              viele spezifische Namen für Paradiese. **DAK SHING** ist die  
Kurzform.

##### **Wie Maitreya zu seinem Paradies kam** (gilt generell für alle Buddhas):

Es gibt zwei Beschreibungen aus verschiedenen Quellen:

- 1.      SIPA              TAMAY              JANGSEM**      Er ist im letzten Moment seiner  
Samsara              endgültig              Bodhisattva      Nicht-Buddha-Existenz (am Ende seines  
Samsara) ein Bodhisattva.
- 2.      GANDEN      LA              SHUK**      Er verweilt in Ganden, dem Himmel der  
Himmel der Glückseligkeit      verweilen      Glückseligkeit.
- 3.      DER              TRULPA              SHAK**      Er lässt einen Aussendungskörper von  
in Ganden              Aussendung      zurücklassen      sich selbst im Ganden Paradies zurück.
- 4.      OKMIN LA      CHUK              NGONDU DZE** Er manifestiert seinen Dharmakaya  
im höchsten      Dharmakaya      manifestieren      (Weisheits- und Essenzkörper) in  
Paradies    Okmin (dem höchsten Paradies).
- 5.**      Er tritt wieder in den Aussendungskörper ein, den er in Ganden zurückgelassen hat,  
und zieht in die Gebärmutter seiner Mutter ein.
- 6.**      Er vollbringt die anderen elf Taten eines Buddha.

### **Eine andere Beschreibung, wie man zu seinem Paradies kommt:**

1. **DO SHING DAK JORWA** Es gibt eine Liste von physischen Dingen mit denen man das Okmin Paradies erschafft.
2. Die direkte Wahrnehmung der Gesamtheit (Menge) aller existierenden Dinge.
3. Die endgültige Grenze erreichen: Das dritte Leiden stoppen, hier: Altern und Sterben.
4. Den Dharmakaya hervorbringen.
5. Die Qualität aller Objekte sehen: Alles in seiner trügerischen und ultimativen Realität sehen.
6. Der physische Körper des Bodhisattvas verwandelt sich in einen Paradieskörper. Er wird ein Regenbogenkörper.
7. Die Ursache verwirklichen für die Aussendung unzähliger Körper. (Der Dharmakaya scheint die Ursache zu sein, die zuerst erreichen werden muss, bevor das Ergebnis unzähliger Aussendungskörper verwirklicht werden kann.)

Deine Geistesgifte sind die Ursache, warum du schlechtes Karma ansammelst. Negatives Karma verursacht Leid. Du erschaffst dein Paradies, indem du vergangenes negatives Karma und gegenwärtige Geistesgifte (welche gegenwärtige schlechte Taten verursachen) eliminiert. Wenn du das geschafft hast, ist dein Paradies dort, wo du gerade bist, da alles leer ist. Jede Person erschafft ihr eigenes Paradies. Alle verschiedenen Paradiese haben sehr ähnlichen Bestandteile. Im Grunde genommen sind sie alle gleich.

**Das direkte Gegengift für schlechtes Karma ist, Leerheit zu studieren.** Daher bereinigt das Studium der Leerheit schlechtes Karma.

(Der letzte Schritt in der Bereinigung des Karmas ist Zurückhaltung, welche aus dem Verständnis der Beziehung zwischen Karma und Leerheit entsteht.)

### **Vier Kräfte, um Karma zu bereinigen:**

- 1.) **Basiskraft: Zuflucht nehmen und Bodhichitta entwickeln.** Das ist der Boden, auf den du dich beim Aufstehen stützt, wenn du gefallen bist. Du bekräftigst deine Prinzipien.
- 2.) **Intelligentes Bedauern:** Du realisierst, dass du gerade einen Samen für eigenes zukünftiges Leid gepflanzt hast.
- 3.) **Übe dich in Zurückhaltung in der Zukunft:** Wiederhole die Tat nicht wieder.
- 4.) **Tue etwas Gutes um das, was du getan hat, auszugleichen:** Die höchste Gegenkraft das Studium der Leerheit mit Bodhichitta im Herzen.

**Lektüre Acht: Leerheit und Paradies; Leerheit und Bereinigung**

*Der Original-Haupttext des Sutras von Lord Buddha ist im Tibetischen mit einem Schmuckbuchstaben am Anfang und im Deutschen fett gesetzt. Der Kommentar wurde von Choney Lama Drakpa Shedrup (1675-1748) aus dem tibetischen Kloster Sera Mey verfasst.*

[]

**Dann sprach der Siegreiche ein weiteres Mal:**

**Angenommen, o Subhuti, ein Bodhisattva würde sagen: „Ich arbeite auf Paradiese hin“. Das wäre nicht die Wahrheit.**

[]

Lord Buddha will darauf hinweisen, dass eine Person, die die Erleuchtung wie oben beschrieben erreichen will, zuerst auf ein Paradies hinarbeiten muss, in welchem sie die Erleuchtung erreichen kann. Deswegen sagte **der Siegreiche** zu **Subhuti**:

**Angenommen, manche Bodhisattvas würden zu sich selbst sagen oder denken, (während sie an dem Glauben der Selbstnatur anhaften und sich auf ultimative Existenz beziehen): „Ich arbeite auf Paradiese hin“. Die Behauptung wäre nicht die Wahrheit.**

[]

**Warum ist das so? Weil Jene, die diesen Weg gegangen sind, erklärten, dass diese Paradiese, die wir Paradiese nennen, diese Orte, auf die wir hinarbeiten, gar nicht existieren. Und genau aus diesem Grund, können wir sie überhaupt „Paradies“ nennen.**

[]

**Warum ist das der Fall? Der Grund ist, dass Jene, die diesen Weg gegangen sind, erklärten, dass diese perfekten Paradiese, die Orte, wo du deine Erleuchtung erlangen wirst, eine Illusion sind. Sie entstehen, weil eine große Anzahl von Ursachen und Bedingungen zusammengekommen sind. Aber diese Orte, auf die wir hinarbeiten, existieren im ultimativen Sinne gar nicht, sagen die Buddhas. Da sie jedoch für den Geisteszustand existieren, der keine Überprüfung oder Analyse durchführt, können wir sie nominell „Paradies“ nennen.**

Die Tatsache bezieht sich nicht nur auf das Paradies eines Buddhas, sondern auch auf alles und jedes, was es jemals gegeben hat: sowohl auf die Welt, in der die Wesen leben, als auch auf die Wesen, die in der Welt leben. All dies sind nur Etiketten, die auf eine Ansammlung mehrerer Teilen aufgebracht werden. Zum Beispiel sind sie alle so wie ein Haus.

Und sie alle sind so: Würdest du sie im Geist bis zum allerkleinsten Atom herunterbrechen, würdest du an einen Punkt kommen, wo nichts mehr da ist. (Das ist kurz und knapp die Erklärung für dich.)

[]

**Da dies so ist, o Subhuti, entwickeln diese großen Bodhisattvas ihren Wunsch, ohne an diesen Gedanken anzuhaften. Sie entwickeln ihren Wunsch, ohne an irgendetwas anzuhaften. Sie entwickeln ihren Wunsch, ohne an etwas anzuhaften, das man sehen kann. Sie entwickeln ihren Wunsch, ohne an Tönen anzuhaften, noch an Düften, noch am Geschmack, noch an Dingen, die man berühren kann, noch in irgendwelchen Objekten.**

[]

**Da dies so ist, sagt Lord Buddha, sollten Bodhisattvas, die auf ihr Paradies hinarbeiten, ihren Wunsch (nach Erleuchtung) entwickeln, ohne an irgendeinen Zustand anzuhaften, in dem sie am Glauben an Selbstnatur festhalten. Sie sollten ihren Wunsch entwickeln, ohne an irgendeinem Zustand anzuhaften, wo sie an die ultimative Existenz von irgendetwas glauben. Sie sollten ihren Wunsch entwickeln, ohne an irgendeinem Zustand anzuhaften, wo sie an die Selbstnatur von überhaupt irgendeinem Objekt glauben: sichtbarer Form oder eines der restlichen Dinge.**

[]

[]

**O Subhuti, es ist so: Nimm zum Beispiel an, der Körper eines Menschen würde groß werden - so groß wie der König der Berge Sumeru. Was denkst du, Subhuti? Wäre der Körper dieser Person groß?**

**Und Subhuti antwortete :**

**O Siegreicher, ein solcher Körper wäre groß. O, Du, der in die Glückseligkeit eingegangen ist, solch ein Körper wäre groß. Und warum ist das so? Weil Jene, die diesen Weg gegangen sind, dargelegt haben, dass er niemals überhaupt ein Ding sein kann. Und genau deswegen können wir ihn einen „Körper“ nennen. Weil Jene, die diesen Weg gegangen sind, dargelegt haben, dass er niemals ein Ding sein könnte, darum nennen wir ihn einen „großen Körper“.**

[]

Lord Buddha möchte uns zeigen, dass das oben erwähnte nicht nur auf äußere Dinge angewendet werden kann, wie zum Beispiel Paradiese, sondern auch auf die Wesen, die diese Welt bewohnen: also auch auf Objekte wie beispielsweise den Körper einer Person. Er will uns zeigen, dass auch sie nur deswegen existieren, weil bestimmte Bedingungen zusammen gekommen sind, und dass sie nicht auf ultimative Weise existieren. Deswegen fragt er **Subhuti**,

**Angenommen, der Körper eines Menschen würde so groß wie der König der Berge Sumeru werden. Was denkst du, Subhuti? Wäre der Körper dieser Person groß?**

**Und respektvoll antwortete Subhuti,**

**Ein solcher Körper wäre groß. Jene, die diesen Weg gegangen sind, haben jedoch dargelegt, dass** der gleiche Körper nur als ein Begriff existiert, der auf die Haufen eine Ansammlung unzähliger Teilen angewendet wird. **Er kann überhaupt nie ein Ding sein**, das aus sich selbst heraus existiert. Das heißt, er kann niemals etwas sein, das nicht von seinen Teilen abhängig ist, sagen sie. **Und deswegen können wir solch einen Körper "groß" nennen**, in dem Sinne, wie Wörter in der Alltagswelt verwendet werden.

Hier ist ein großer Körper nur ein repräsentatives Beispiel. Wir sollen diese Beweisführung auf alle physische Objekte, groß oder klein, anwenden. Die gesamte Aussage hier in dem Sutra hat das Ziel, uns zu zeigen, wie wir über die Tatsache meditieren sollten, dass alle Details der Welt und der Wesen, die diese Welt bewohnen, leer sind von jeglicher Selbstnatur.

\*\*\*\*\*

[]

**Und ich sage dir weiter, o Subhuti: Jeder Ort, an dem dieses Sutra gelehrt wird, wird dadurch ein Ort werden, der es wert ist, die Darbringungen der ganzen Welt, mit ihren Göttern, Menschen und Halbgöttern, zu empfangen. Er wird zu einem Ort werden, der es wert ist, ihre Niederwerfungen und ihre Umrundungen zu empfangen. Dieser Ort wird wie eine Stupa werden.**

[]

**Ferner wird jeder Ort, an dem dieses Sutra gelehrt wird, deswegen ein Ort werden, der es wert ist, die Darbringungen, die Niederwerfungen, die Umrundungen** aller Lebewesen **in der ganzen Welt, mit ihren Göttern, Menschen und Halbgöttern, zu empfangen.** Diese Stelle erinnert an die Zeile in *Ornament der Erkenntnisse*, wo es heißt "Erleuchtung und nichts weniger als eine Stupa". Dies bezieht sich auf eine Tatsache, welche im Hauptsutra erwähnt wird – im Mutter-Sutra und in seinen ausführlichen, mittellangen und kurzen Versionen wie auch in den Kommentaren dazu. Dort heißt es, dass jeder Ort, wo ein Bodhisattva auf dem Pfad der Gewöhnung verweilt, dadurch ein Ort wie eine Stupa wird bzw. ein Ort, der von anderen Menschen verehrt wird. Dies bezieht sich im Grunde auf jeglichen Ort, wo eine Person verweilt, die es geschafft hat, das, worum es in diesem ganzen Text geht, in ihrem Geistesstrom zu verwirklichen: – nämlich eine außergewöhnliche Form der Vollendung der Weisheit. An einer früheren Stelle im Sutra gibt es einen ähnlichen Abschnitt, aber jedes Beispiel bezieht sich auf einen anderen Fall.

[]

[]

**O Subhuti, jeder Sohn oder jede Tochter der edlen Familie, der oder die das Sutra annimmt, es hält, es liest oder es vollständig versteht, wird leiden. Sie werden intensiv leiden.**

[]

Über diese und über die Aussage weiter oben sagt Lord Buddha:

**O Subhuti, betrachte jeder Sohn oder jede Tochter der edlen Familie, der oder die dieses Sutra annimmt, es in den Händen hält und so weiter. Betrachte jedes Lebewesen, das diese Dinge tut und die Bedeutung des Sutras in die Praxis umsetzt. Es ist sehr wohl möglich, dass solch eine Person Schmerzen erfahren könnte, dass sie **leiden** könnte, dass sie **intensiv leiden** könnte, an verschiedenen Krankheiten oder aufgrund von Konflikten mit anderen, oder aufgrund von Kritik oder Gefangenschaft oder Schlägen oder Ähnlichem. Das könnte passieren, aber es wäre kein großes Problem, weil...**

[]

**Warum ist es so? Weil, o Subhuti, solche Wesen das unheilsame Karma aus dem ganzen Strom ihrer früheren Leben bereinigen, Karma, welches ihnen normalerweise eine Wiedergeburt in den drei niederen Reichen gebracht hätte. Während sie dieses Karma bereinigen, verursacht es ihnen hier in diesem Leben Leiden. So wird es ihnen gelingen, das Karma der unheilsamen Handlungen ihrer früheren Leben zu beseitigen. Und so werden sie auch die Erleuchtung eines Buddha erreichen.**

[]

Warum **ist das so? Weil solche Wesen** großen Mengen an **unheilsamen Karma bereinigen**, das sie sowohl in diesem Leben als auch in ihren vergangenen Leben begangen haben, Karma, das so schwerwiegend ist, dass **es ihnen** normalerweise **eine Geburt in den drei niederen Reichen gebracht hätte**. So reifen die Ergebnisse all dieser Handlungen **in diesem jetzigen Leben**. Somit **leidet** dieses Wesen an Schmerzen und durch die Kraft dieses Leidens **“beseitigt”** (bereinigt) er oder sie all dieses unheilsame **Karma**. Und so wird man schnell **die Erleuchtung eines Buddha erreichen**.

Die Kraft einer Ausgleichshandlung, bestehend aus großen Anstrengungen in der Vollendung der Weisheit, zerstört das Anhaften an jeglicher Selbstnatur, die Wurzel aller unheilsamen Handlungen. Deshalb heißt es im Text weiter, dass man dann Freiheit und den Zustand der Allwissenheit erreicht. Und weil der Text dies besagt, ist es auch ganz klar, dass man das Karma zerstören kann, welches zu einer Geburt in den niederen Reichen führen würde. Die Art und Weise, wie das funktioniert, wird in Texten wie *Feuer der Beweisführung* und anderen erklärt. So wie es auch im *Sutra der Großen Befreiung* heißt:

Auch wenn jemand schlechtes Karma haben sollte,  
welches zu einer Geburt in den drei niederen Reichen führen wird,  
wird ein einfacher Kopfschmerz es beseitigen.

Stell dir zum Beispiel vor, ein Samen ist gepflanzt, aber er verfügt über keinerlei Wasser, Dünger, Wärme oder Sonstiges: Dann kann er nie austreiben.

Hier ist es genauso. Wenn du fähig bist, das Anhaften an jegliche Selbstnatur zu eliminieren, dann wird keines der Karmas, die du gesammelt hast, ganz gleich wie viele, je reifen. Das ist so, weil ihre Begleiter, die Geistesgifte, abwesend sind. Wie es im *Kommentar zur Gültigen Wahrnehmung* heißt:

Kein weiteres Karma kann jemals seine Ergebnisse  
in einem projizieren, der sich vom Verlangen nach Existenz befreit hat.  
Das ist so, weil die Bedingungen alle beendet worden sind.

**Asian Classics Institute**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Kurs VI: Das Diamantschneider-Sutra**

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Punkte:** \_\_\_\_\_

### **Hausaufgabe Session Acht**

1) Beschreibe den Weg, auf dem der Bodhisattva Maitreya seine Erleuchtung erreicht haben soll. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

a)

b)

c)

d)

e)

f)

2) Warum existiert die Wahrheit des Leidens in einem Buddha-Paradies nicht?

3) Liste die vier Kräfte für die Bereinigung des Karmas auf und nenne eine frühe Quelle dafür.  
(In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

a)

b)

c)

d)

*Frühe Quelle:*

4) Das *Diamantschneider-Sutra* besagt, dass eine Person, die dieses Sutra liest oder studiert, intensiv leiden wird. Warum?

5) Welche der vier Kräfte bezieht sich ganz besonders auf das Thema des *Diamantschneider-Sutra*? Warum? (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

-----  
**Meditationshausaufgabe:**

Führe die Vorbereitungen zur Meditation durch und meditiere im Anschluss 15 Minuten täglich darüber warum jemand, der dieses Sutra studiert, leiden könnte.

*Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):*

**Antworten Session Acht**

1) Beschreibe den Weg, auf dem der Bodhisattva Maitreya seine Erleuchtung erreicht haben soll. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

**Sechs verschiedene Dinge passieren gleichzeitig, in dem Moment, in dem Maitreya (oder jedes andere Wesen) Erleuchtung in seinem Paradies erlangt (das bei Maitreya *Okmin* oder *Akanishta* heißt, was "Das Paradies unter keinem anderen" bedeutet):**

□

*okmin*

a) In dem Zustand, der als "letztes Stadium der Meditation" bekannt ist, nimmt er die "Gesamtheit aller Dinge" wahr, was sich auf alle Objekte der trügerischen Realität in allen drei Zeiten bezieht.

□

*ji-nye chutok*

b) Er erreicht das "absolute Ende". Dieser Begriff kann sich auf die Leerheit selbst beziehen, aber hier bezieht es sich auf das Ende von Altern und Tod.

□

*yangdak ta*

c) Er erlangt den "Dharmakörper", was sich hauptsächlich auf die Leerheit der anderen drei Buddhakörper bezieht.

□

*chuku*

d) Er erreicht die "Erleuchtung gegenüber allen Objekten", was sich hier in erster Linie auf die Wahrnehmung der ultimativen Realität aller existierenden Dinge bezieht.

□

*sanggyepa*

e) Er erlangt den Paradieskörper, indem sich der Körper, den er in seiner finalen Meditation hatte, verwandelt.

[]

*longku*

f) Er erlangt das, was unzählige Aussendungskörper eines Buddhas verursacht, die unmittelbar ab dem nächsten Moment ausgesendet werden.

[]

*trulkuy gyu*

2) Warum existiert die Wahrheit des Leidens in einem Buddha-Paradies nicht?

**Es gibt kein negatives Karma und keine Geistesgifte mehr, die Leiden verursachen oder produzieren, wie das hier konstant im Reich des Verlangens geschieht.**

3) Liste die vier Kräfte für die Bereinigung des Karmas auf und nenne eine frühe Quelle dafür. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

a) Die Basiskraft

[]

*ten gyi top*

b) Die Kraft der Zerstörung

[]

*nampar sunjinpay top*

c) Die Kraft der Zurückhaltung, eine schlechte Handlung nicht mehr begehen.

[]

*nyepa le larndokpay top*

d) Die Kraft des Gegenmittels

[]

*nyenpo kuntu chupay top*

**Frühe Quelle:** Die Lehrrede über die vier Kräfte der Bereinigung stammt ursprünglich aus dem *Sutra über die vier Praktiken*, das von Lord Buddha gelehrt wurde.

[]

*chu shi tenpay do*

4) Das *Diamantschneider-Sutra* besagt, dass eine Person, die dieses Sutra liest oder studiert, intensiv leiden wird. Warum?

**Weil das Studium der Leerheit die kraftvollste aller Ausgleichshandlung ist, die man anwenden kann, um die Kraft alter schlechter Handlungen bzw. alten schlechten Karmas zu stoppen. Wie auch das *Sutra König der Konzentration* darlegt, verursacht die Kraft einer großen guten Handlung, wie z.B. das Studium der Leerheit, ein schnelles und wesentlich abgeschwächeres Reifen bestehender karmischer Samen, welche zu einer Geburt in den niederen Reichen geführt hätten (und die so z.B. nur als Kopfschmerz reifen).**

5) Welche der vier Kräfte bezieht sich ganz besonders auf das Thema des *Diamantschneider-Sutra*? Warum? (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

**Nummer vier (Ausgleichshandlung), weil das Studium der Leerheit die kraftvollste Ausgleichshandlung ist.**

[]

*nyenpo kuntu chupay top*

**Asian Classics Institute**

**Kurs VI: Das Diamantschneider-Sutra**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Punkte:** \_\_\_\_\_

**Quiz Session Acht**

1) Warum existiert die Wahrheit des Leidens in einem Buddha-Paradies nicht?

2) Liste die vier Kräfte für die Bereinigung des Karmas auf und nenne eine frühe Quelle dafür.  
(In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

a)

b)

c)

d)

*Frühe Quelle:*

4) Das *Diamantschneider-Sutra* besagt, dass eine Person, die dieses Sutra liest oder studiert, intensiv leiden wird. Warum?